

Zur Klimafitness tragen viele Aktive bei,
seien es WinzerInnen, Kinder oder
KleinwaldbesitzerInnen.



© ANNA SCHÖPMANN

Aktiv gegen herausfordernde Szenarien

Mit dem Zusammenschluss zur KLAR! Region Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling wappnen sich 18 Gemeinden gegen den Klimawandel. Bestehende Initiativen der Regionalentwicklung werden dabei integriert, aber auch längerfristige Projekte durch das KLAR! Programm initiiert. **TEXT:** ELISA BESENBÄCK



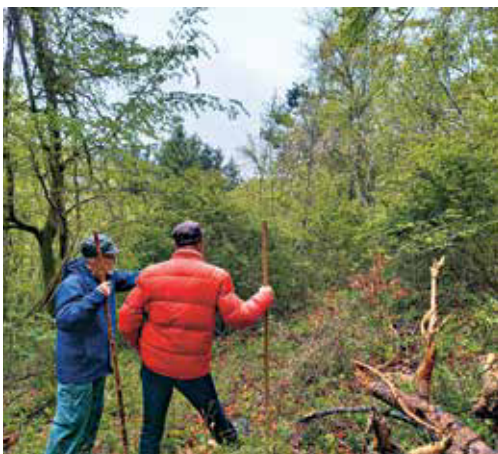
© KURT FARASIN

Es ist oftmals das Element Wasser, durch das die Klimaveränderung sichtbar und spürbar wird: zu wenig, zu viel auf einmal oder am falschen Ort. Laut den Prognosen der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) muss sich die Region Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling in den nächsten Jahrzehnten auf intensivere Niederschlagsereignisse und längere Trockenperioden einstellen. Die KLAR! Anpassungs-Modellregion vereint drei Teilregionen mit unterschiedlichen Charakteristiken: Das als UNESCO-Welterbe ausgezeichnete Donautal der Wachau geht im Nordwesten über in das Gebiet um den Jauerling – der höchsten Erhebung entlang der Donau (591 m ü. A.). Im Südosten schließt der Dunkelsteinerwald als Ausläufer der Böhmisches Masse an. Insgesamt erstreckt sich die Region auf etwa 470 km² und hat knapp 33.000 EinwohnerInnen. Sensibilisierung in Richtung Prävention und Selbsthilfe bei Starkregenereignissen ist wichtig.

Zuviel an Wasser. Mit der Hochwassergefahr der Donau hat man gelernt umzugehen. Die letzten Hochwasserschutzanlagen werden derzeit fertiggestellt, die Bedrohungen dadurch berechenbarer.

Anders ist die Situation bei Starkregenereignissen, die laut Klimaprognosen weiter zunehmen werden: Sie treten unerwartet und meist kleinräumig auf. Die Bevölkerung ist oft unvorbereitet und der Schaden dadurch größer. Gemeinsam mit den regionalen Feuerwehren formulierte das Regionsmanagement sieben Tipps, die in einem neuen Folder aufbereitet werden. Sie sollen die Bevölkerung vorbereiten, Schäden minimieren und damit auch die Feuerwehren entlasten.

Erosion als Kostenfaktor. Bei starken Regenfällen kommt es zu Abschwemmungen aus Ackerflächen. Die anschließende Räumdung von Straßen und Siedlungsgebieten ist personal- und kostenintensiv. Nicht zuletzt stellt der ausgewaschene Humus einen Kapitalverlust für LandwirtInnen dar. Daher werden auch erosionsmindernde Bewirtschaftungsformen im neuen Agrarumweltprogramm ÖPUL gefördert. Darüberhinausgehende Maßnahmen können von Gemeinden abgegolten werden. Diese Möglichkeit nutzt z.B. die Stadtgemeinde Leonding. Bei einer Exkursion informierten sich VertreterInnen aus Landwirtschaft und Gemeinden vor Ort über Planung, Umsetzung und



© KLAR! WACHAU-DUNKELSTEINERWALD-JAUERLING

Erfahrungen. Das Fazit: Bereits kleine Maßnahmen können effektiv sein.

Begrünungsmischungen können eine Alternative zu Pflanzenschutzmitteln sein.

Klimafitter Weinbau. Längere Trockenperioden fordern den Weinbau. Nachhaltig wirtschaften und trotzdem mit dem vorhandenen Wasser auskommen – dazu läuft aktuell ein Forschungsprojekt zur ökologischen Beikrautunterdrückung in Wachauer Versuchswingärten. Auf Basis von Pflanzenerhebungen wurden Begrünungsmischungen definiert, die unerwünschte Beikräuter unter den Rebstöcken unterdrücken und gleichzeitig keine Wasserkonkurrenz für die



Weinstöcke darstellen. Als Ergebnis der dreijährigen Boniturzeit sollen Begrünmischungen vorliegen, die eine klimafitte Alternative zu Glyphosat oder ähnlichen Pflanzenschutzmitteln darstellen – ein wichtiger Schritt für ein zukunftsfähiges Weinbaugebiet Wachau.

Angepasste Wälder. In enger Zusammenarbeit mit dem Naturpark Jauerling-Wachau erarbeitet das KLAR!-Team ein Beratungsangebot für KleinwaldbesitzerInnen. Diese haben ihren Lebensmittelpunkt oft fernab der Wälder und es fehlt ihnen an Fachwissen sowie praktischem Know-How für den Umgang mit dem Klimawandel. Im Rahmen von Waldbegehungen veranschaulichen Expertinnen und Experten ökologische Zusammenhänge und zeigen klimaangepasste Bewirtschaftungsmöglichkeiten auf. Das

KLAR!-Team hofft langfristig Fördermittel aufzustellen, um möglichst viele KleinwaldbesitzerInnen für klimafitte Wälder zu sensibilisieren. Ergänzend dazu bietet es mit dem „Waldgespräch“ einen Dialog mit Expertinnen und Experten für aktive WaldbewirtschafterInnen.

Bildung als Schlüssel. Unsere Erfahrungen zeigen, dass Aktionen mit SchülerInnen Bewusstsein schaffen und Multiplikatoreffekte bei Eltern, im Freundeskreis, etc. bewirken. Das Vermittlungsprogramm „Klima-Challenge“ entwickelte die Naturwerkstatt Jauerling für Volks- und Mittelschulklassen. Der „Klimabaum“ wird in jeder Gemeinde gemeinsam mit Schulkindern gepflanzt. Dabei wird die Bedeutung von Bäumen und Wäldern für das Klima thematisiert. Das Regiomanagement hat sich auch für das

Klimaschulen-Programm beworben. Drei Mittelschulen in der Modellregion bekommen die Chance, sich bei der Anpassung an den Klimawandel noch intensiver einzubringen. ☞

ELISA BESENBÄCK, KLAR!-Managerin Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling

klima-wdj.at
klimafonds.gv.at/klimaschulen

KLAR!

Das KLAR!-Programm des Klima- und Energiefonds unterstützt Regionen und Gemeinden dabei, die negativen Folgen des Klimawandels zu minimieren und die sich eröffnenden Chancen zu nutzen. ☞